

Die 'Berliner' erscheint morgens und nachmittags, Donnerstags und Montags von 11 Uhr ab. Der Bezugspreis beträgt bei freier Zustellung ins Haus für Ost- und Westpreußen 10 Mk. im Voraus zahlbar. Alle Bestellungen nehmen sämtliche Buchhandlungen Bestellungen entgegen. Unter Drucklegung stehen für Deutschland, Österreich, Ungarn, Tschechien, das Baltikum, Mittel- und Südamerika die folgenden deutschen Gebiete: Polen u. Litauen 10 Mk., Bessarabien u. Rumänien 12 Mk., der Türkei 15 Mk., für Deutschland u. Österreich-Ungarn 10 Mk. in das übrige Ausland 27 Mk. per Brief bez. für Deutschland u. Österreich-Ungarn 10 Mk. Redaktion, Expedition und Verlag: Berlin S. O., Breite Straße 28.

Die achtspaltige Konjunkturtafel über deren Raum kostet 6.— Mk. einschließlich Anfertigung. Kleinanzeigen: Das festgedruckte Wort 2.— Mk., jedes weitere Wort 1,50 Mk. einschließlich Anfertigung. Laufende Anzeigen laut Tarif. Familien-Anzeigen und Stellen-Angebote 3,75 Mk. netto pro Zeile. Stellen-Angebote in Wort-Anzeigen: das festgedruckte Wort 1,50 Mk., jedes weitere Wort 1.— Mk. Fernsprecher: Zentrum 152 30—152 39

# STREIFITZ

## Berliner Organ der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

### Hinweg mit dem System Kahr-Poehner!

Kahr und Hergt

Wie aus München gemeldet wird, tritt der Verstehtertrat des Landtags am Donnerstag nachmittag zusammen, um den Termin der nächsten Plenarsitzung festzusetzen, in der die Wahl des Ministerpräsidenten und die Bestellung eines neuen Ministeriums vorgenommen werden soll. Wir können vielleicht annehmen, daß damit die Einsicht in München gesiegt hat, daß es unmöglich sei, etwa die Regierung Kahr-Roth-Poehner als sogenannte provisorische weiter im Amt zu belassen. Das wäre ja auch ein ganz untraglicher Zustand. Die Regierung Kahr ist die Regierung des Hochverrats gegen die Republik, ist die Regierung der monarchistischen Verschwörung und des Kampfes gegen die Arbeitermacht. Ihre Beseitigung ist eine Lebensfrage für das Reich. Eine vollständige Aenderung des Systems und die sofortige Aufhebung des Besatzungsstatus sind unaufschiebbar. Die Regierung Kahr-Poehner ist schuldig, nicht nur eine ausgedehnte Mörderorganisation gebildet, sondern ihre Propaganda begünstigt und gefördert zu haben. Es steht fest und bleibt trotz aller Abwegnung aus München Tatsache, daß die Versuche, die Mörder Erzbergers dingfest zu machen, von der Münchener Polizei gehemmt worden sind. Es ist die Schuld von Angehörigen der Münchener Polizei, daß die Mörder rechtzeitig entfliehen konnten, es ist das System Kahr-Poehner, das zu diesen Zuständen geführt hat. Es scheint, daß endlich auch die Bayerische Volkspartei unter dem Eindruck dieser Tatsache die Unmöglichkeit begreift, das Nordregiment Kahr noch länger zu stützen. Für die Arbeitermacht steht es jedenfalls fest, daß ein Weiterregieren dieser Gesellen nicht geduldet werden kann.

Aber damit nicht genug. Die Verschwörerorganisationen, die übrigens hauptsächlich aus nichtbayerischen, monarchistischen Gesellen bestehen, haben nicht nur den Nord an Kahr und an Erzberger zu verantworten. Die Ehrhardt-Konfession stand zugleich in engster politischer Verbindung mit den deutschnationalen Führern, mit dem Ministerpräsidenten Kahr und mit dem Kronprinzen Rupprecht. Die Regierung Kahr nützt die Zeit, während der sie noch an der Macht ist, aus, um der zügellosen Hehe der Kappisten freien Lauf zu lassen. Der 'Miesbacher Anzeiger' geht offen zu gewalttätigen Vorhaben und wird in den Straßen Münchens verkauft. Diese Zustände sind um so gefährlicher, als ein offensives Einverständnis zwischen den konterrevolutionären Organisationen in Bayern und in Norddeutschland besteht. Deshalb ist die sofortige Beseitigung der Kahr-Regierung die dringendste Notwehrmaßnahme der Republik.

Es ist bezeichnend, daß Herr Hergt, und damit offiziell die deutschnationale Partei, in dieser Situation seine Solidarität mit dem System Kahr-Poehner nochmals ausdrücklich bekundet hat. Hergt, der gestern in einer Berliner Versammlung sprach, hatte kein Wort der Verurteilung über den Erzberger-Mord, den er nur als einen 'bedauerlichen Vorfall' bezeichnete, so, als handelte es sich um ein Autounfall. Er hatte kein Wort gegen die schamlose Hehe und fortwährende Nordpropaganda. Im Gegenteil, er hegte sich gegen links und gegen die Reichsregierung, und wiederholte kein Wort, daß die deutschnationalen zur Offensive übergehen werden. Er erklärte, daß die deutschnationalen nicht warten können, eine wirkliche starke Politik wollen und deshalb jetzt den Kampf um die Weltanschauungen ausbrechen müssen. Sein politisches Ideal aber geht aus den Worten hervor: 'In Deutschland gab es nur eine Regierung der Ordnung, nämlich die in Bayern. Und sie war unser Schutz.'

Damit hat Herr Hergt klar und deutlich sich auf die Seite des Hochverrats gegen das Reich und des gewalttätigen Umsturzes gestellt. Er mußte das tun, weil nach der andauernden Hehe seine Anhänger keine andere Stellungnahme mehr dulden würden. Dagegen ist aber nur bestätigt worden, daß die deutschnationale Partei selbst die Hehe und die Nordpropaganda will und dafür im vollen Umfange verantwortlich ist.

Herr Hergt hat aber auch erklärt, daß die Deutsche Volkspartei jetzt, nachdem sie eine Zeitlang mit der Politik der Mitte geliebäugelt hätte, jetzt mit den deutschnationalen vollständig gleicher Auffassung sei. Wenn es gäbe keinen grundsätzlichen Unterschied mehr. Wenn Hergt dann noch hinzusetzte, beide Parteien stehen auf dem Boden der Verfassung, aber sie lehnen es ab, sich ihre monarchistischen Ideale nehmen zu lassen, so braucht man über diese bodenlose Heuchelei kein Wort zu verlieren. Sie stehen genau so auf dem Boden der Verfassung, wie die Kahr-, Poehner und Ehrhardt. Die Deutsche Volkspartei wird sich aber über diese Bekundung des deutschnationalen Parteiführers, der eine noch innigere Gemeinschaft zwischen

beiden Parteien in Aussicht stellte, noch äußern müssen. Kürzlich hieß es, daß die anständigeren Elemente dieser Partei des deutschnationalen Treibens überdrüssig seien. Es scheint nach den Ausführungen Hergts, daß diese Regungen sehr schnell unterdrückt worden sind. Für die Beurteilung dieser Partei, die immer wieder sich in die republikanische Regierung hineinschleichen möchte, wäre das nicht unwichtig.

### Kahr endgültig erledigt

Drachmeldung unseres Korrespondenten München, 14. September.

Die Bemühungen der Deutschnationalen, u. Kahr neuerdings zum Ministerpräsidenten zu machen, werden eifrig fortgesetzt. Wir haben von Anfang an erklärt, daß diese Bemühungen zur Erfolglosigkeit verurteilt sind. Heute wendet sich die Bayerische Volkspartei mit aller Entschiedenheit gegen die deutschnationalen Einflüsse. Darin darf wohl eine Befestigung unserer Auffassung erblickt werden. Kahr ist endgültig erledigt. Die Bayerische Volkspartei hat jetzt auch eingesehen, daß die Deutschnationalen die separatistische Bewegung in Bayern nur für ihre nationalistischen Zwecke mißbraucht haben. Die 'Bayerische Volkspartei-Korrespondenz' schreibt dazu, daß die deutschnationale Politik sich auf Bayern erst in dem Augenblick besonnen habe, als man vermerkte, Bayern für die eigenen politischen Pläne mißbrauchen zu können. Diese Politik habe auch den Ausgleich mit dem Reich mit allen Mitteln zu hintertreiben versucht. Sie habe sich vor allem auch für die Erhaltung des bayerischen Ausnahmezustandes eingesetzt, weil sie hoffte, im Schatten des Ausnahmezustandes ihre parteipolitischen Ziele fördern zu können. Unter dem Deckmantel des Kampfes gegen die Revolution verfolgten Ziele, die dieser Politik nicht fern seien, Zwecke, die sich von revolutionären Zielen in nichts unterschieden. Das bayerische Volk lehne jene revolutionäre Gegenrevolution von rechts entschieden ab, die sich der verderblichen Gewalttat und des seligen Nordes bediene, um zu ihrem Ziele zu gelangen. Das ist eine deutliche Ablage an die deutschnationale Putschpolitik.

### Was Poehner nicht wissen will

Zur Ermordung des Genossen Gareis Drachmeldung unseres Korrespondenten München, 14. September.

Die Münchener Polizeidirektion ließ kurz nach der Ermordung des unabhängigen Landtagsabgeordneten Gareis erklären, daß es sich um keinen politischen Mord handle. Inzwischen, nach dreimonatlichen Ermittlungen, hat die Münchener Polizei doch schon festgestellt, daß es sich um einen politischen Mord handelt. Das wurde einem Münchener Gewerkschaftsbeamten gelegentlich seiner Vernehmung in der Mordsache mitgeteilt. Das ist doch immerhin schon ein Fortschritt. Wir vermischen aber die sonst übliche Geschäftigkeit der Polizeidirektion, diese neue Feststellung sofort der Presse zu übermitteln, wie sie das in anderen Fällen stets getan hat, insbesondere, wenn es sich um Feststellungen handelt, die sich gegen Arbeiter richten.

Wir sind aber in der Lage, der Münchener Polizeidirektion bei ihren Nachforschungen nach den Mördern des Abgeordneten Gareis beizustehen. Wir empfehlen ihr, sofort alle Zeugen nochmals zu vernehmen, die in der Nordnacht in der letzten Versammlung des Genossen Gareis einen jungen Mann gesehen haben, der ihnen auffiel und die in der Straßenbahn, mit der Gareis nach Hause fuhr, ebenfalls einen jungen Menschen beobachteten, der ihnen aufgefallen war. Wenn diesen Zeugen das Bild des Studenten Heinrich Illies, des einen Mörders Erzbergers, gezeigt wird, dann wird die Münchener Polizei sehr schnell feststellen können, daß der Mörder Erzbergers auch der Mörder des Abgeordneten Gareis ist.

### Berufungsmanöver

Nach einer Münchener Meldung, der 'Dona' erklärte der badische Generalsstaatsanwalt Dr. Schlimm gegenüber der Behauptung einiger Berliner Zeitungen, daß die badischen Behörden bei ihren Nachforschungen auf den entschiedenen Widerstand der Münchener Polizei gestoßen seien, daß ihm von allen Beamten der Münchener Polizei die weitestgehende Unterstützung zuteil geworden ist und daß die Münchener Behörden seine Nachforschungen in jeder Weise gefördert haben.

Diese Meldung ist falsch. Die badische Staatsanwaltschaft und die Berliner Polizeibehörden haben die Verfolgung der Mörder Erzbergers auf bayerischem Gebiet erst aufgenommen, als die Haltung der Münchener Polizei die weitestgehende Unterstützung zuteil geworden ist und daß die Münchener Behörden seine Nachforschungen in jeder Weise gefördert haben. Diese Meldung ist falsch. Die badische Staatsanwaltschaft und die Berliner Polizeibehörden haben die Verfolgung der Mörder Erzbergers auf bayerischem Gebiet erst aufgenommen, als die Haltung der Münchener Polizei die weitestgehende Unterstützung zuteil geworden ist und daß die Münchener Behörden seine Nachforschungen in jeder Weise gefördert haben. (Siehe auch Seite 2)

### Valutasturz und Goldwertbesteuerung

Der Dollar wurde am gestrigen Tage an der Berliner Börse mit 110 Mark notiert. Es ist also dem wüsten Treiben der Spekulation wiederum gelungen, den Wert der Mark erheblich herabzusetzen. Die Folgen dieses fortgesetzten Fallens der Mark äußern sich immer deutlicher in der sprunghaften allgemeinen Preissteigerung. Fast alle Waren flattern täglich im Preise aufwärts. Geht diese Veränderung beim Großhandel nur im Verhältnis zu der Entwertung der Mark vor sich, so ist sie noch größer beim Kleinhandel, der ebenfalls aus der ihm günstigen Konjunktur Vorteile ziehen will.

So verschlechtert sich also von Tag zu Tag die materielle Lage der Lohnempfänger und der Festbesoldeten. Ihr Reallohn sinkt zusehends. Ihre Lebenshaltung erleidet so schwere Einschränkungen, daß ihre Arbeitsfähigkeit, ihre Gesundheit stark gefährdet wird. Nur völlig unzulänglich wird durch die Zugeständnisse in den überall entbrannten Lohnkämpfen ein Ausgleich für diese gewaltige Teuerung geschaffen. So groß der Widerstand der Unternehmer gegen ausreichende Lohnerhöhungen ist, so schnell werden höhere Nominallöhne von der fortschreitenden Geldentwertung fast völlig illusorisch gemacht, besonders da die Anpassung der Löhne an die Preise der Geldentwertung stets nachhinkt.

Ist bereits durch diese Entwicklung, die fast ununterbrochen seit 1918 wirksam ist, die reale Kaufkraft des Arbeiters und der Festbesoldeten ständig gesunken, so wird diese Entwicklung durch die neueste kümmerliche Welle der Geldentwertung weiter verschärft.

Im Gegensatz dazu aber verschafft die zunehmende Geldentwertung den Besitzern der Produktionsmittel aller Art nur Vorteile. Sie sind unter den jetzigen Verhältnissen, in denen die Preise die Tendenz haben, sich den Weltmarktpreisen anzulehnen, in der Lage mit ihren Preisen außerordentlich rasch der Geldentwertung zu folgen. Das ist bei allen Erzeugnissen der Fall. Die Besitzer von Sachwerten in Industrie, Handel und Gewerbe ziehen also aus der Geldentwertung große Vorteile.

Dasselbe ist aber auch der Fall bei der Landwirtschaft. Während des Krieges und kurze Zeit nachher durch die Zwangswirtschaft in der Steigerung der Preise beschränkt, hat sie, nach Beseitigung dieser Fesseln, in einem stürmischen Feldzug alles nachgeholt. Jetzt haben wir bei allen landwirtschaftlichen Erzeugnissen die Weltmarktpreise erreicht. Bei einigen sind sie sogar überschritten. Wir haben also Preise, die infolge des Steigens der ausländischen Zahlungsmittel das Doppelte und das Dreifache der deutschen Produktionskosten betragen. Den Besitzern landwirtschaftlicher Erzeugnisse fallen also außerordentlich hohe Konjunkturgewinne zu. Niemals war diese Entwicklung so stürmisch und deutlich, als gegenwärtig.

Die Produktionskosten für Weizen z. B. sind von der Indexkommission mit etwa 230 Mark für den Doppelzentner eher zu hoch als zu niedrig festgestellt worden. Erhalten die Landwirte diesen Preis für ihren Umlageweizen, so erhalten sie für jeden Doppelzentner, den sie im freien Handel absetzen, den Weltmarktpreis. Dieser steigt und fällt mit dem Steigen und Fallen der Mark. Er ist aber stets bei den gegenwärtigen Verhältnissen fast doppelt so hoch als der Preis, der für Weizen bezahlt wird, wenn er auf die Umlage zur Ablieferung kommt.

Die jüngste Entwicklung mit ihrem Steigen des Dollarkurses und dem Sinken des Markwertes hat nun auch zu einer stürmischen Aufwärtsentwicklung der Inlandspreise für Getreide geführt. Ende August, also vor dem Einlehen der Hauspekulation an der Börse, betrug der Preis für den Doppelzentner Weizen an der Berliner Börse rund 400 Mark. Am 14. September jedoch war dieser Preis bereits auf 460 Mark hinausgeschneit! Die Geldentwertung also, die die Lohnempfänger und die Festbesoldeten in ihrer Lebenshaltung auf das allerschärfste bedroht, verschafft den Großgrundbesitzern, die Getreide verkaufen, Riesenprofite. Profite, die sie nur der Vergrößerung des Glanzes der Massen verdanken, für die sie nichts zu tun brauchen, auf die sie nicht den geringsten moralischen oder sittlichen Anspruch haben. Sie betragen Milliarden Mark, denn an jeder Tonne Getreide, die nicht Umlagegetreide ist, verdient der Großagrарar über die amtlich ermittelten Selbstkosten hinaus jezt fast 3000 Mark. Bei dem geringsten Anfall der Ernte erwächst dadurch der Landwirtschaft ein riesiger Mehrgewinn, ein Mehrgewinn, der mit dem weiteren Fallen der Mark steigt.

Diese Entwicklung darf nicht ungehemmt vor sich gehen. Es geht nicht an, daß die Allgemeinheit die großen Lasten aus der Geldentwertung zu tragen hat, derweil einzelnen alle Vorteile daraus zufließen. Die durch die Anpassung an die Weltmarktpreise der Landwirtschaft zustießenden ungeheuren Mehrgewinne müssen für die Allgemeinheit erfaßt werden. Jetzt ist die Landwirtschaft ja geradezu an dem Sinken der Valuta interessiert. Sie zieht aus ihr in gleichem Maße Vorteile, wie den Massen Nachteile daraus erwachsen. Der Sturz der Mark hat in kurzer Zeit den Preis





Table with columns: Gemüse (Raukohl, Weisskohl, Mohrrüben, Kohlrabi, Rhabarber, Einmachegurken), Obst (Kochäpfel, Tafeläpfel, Kaiserkronen, Weintrauben, Tomaten, Pflaumen), Fische (Leb. Karpfen, Schellfische, Bücklinge, Sprotten), Wild Geflügel (Hirschfleisch, Rebhühner, Gänse, Brat- u. Suppenhühner).

Table with columns: Frisches Fleisch (Hammel-Vorderfleisch, Hammelrücken, Hammelkeulen, Schweinekamm u. -schuft, Schweine-Kotelettstück, Kalbskamm), Ochsen-Fehi- u. Querrippe, Ochsenfleisch ohne Knochen, Gehacktes Rindfleisch.

Table with columns: Kolonialwaren (Tafelreis, Kaffeemischung, Roggenmehl, Weizenmehl, Viktoria-Erbsen, Weisse Bohnen), Wurstwaren (Landleberwurst, Rohwurst, Bauernmeltw., Sülzwurst, Meltwurst, Kalm-berier Bierwurst), Käse - Fette (Harzerkäse, Stangenkäse, Goudakäse, Camemberkäse, Tilsiterkäse, Margarine, Tafelmargarine, Bratfett).

Table with columns: Gebr. Kaffee, Gänsestückenfleisch, Rindfleisch, Kaninchen, Rindertalg, Rauchfleisch, Koch-Rotwein, Alt. Tarragona, Halb u. Halb, Apfelwein, 1918' Montagna, Johannisbeer-Wein.

GROSSES SCHAUSPIELHAUS
Sonntag, den 18. September, nachmittags 3 Uhr
Einmalige volkstümliche Vorstellung
Danton
Revolutionsdrama in 3 Akten von Romain Rolland

Mass-Ersatz!
Schliffel, Paletots, Anzüge, Coloways
Kreuzfische 250 an
Leihhaus Brunnenstraße 5

Theater und Vergnügungen
Volkstheater
Neues Volkstheater
Jugendfreunde
Staatstheater
Deutsches Theater
Kammerspiele
Großes Schauspielhaus
Königgräber Str.: Fahrt ins Blaue
Der Vetter aus Dingsda
Casino-Theater
Erzellenz Maxe
Romödienhaus: Max Pallenberg, Hans Waßmann, Jonny Busenfreund
Berliner Theater: Fritzi Maffary, Prinzessin Olala, Jean Gilbert, Fritzi Maffary a. S., Ralph Arthur Roberts, Pepi Zampa, Herbert Riper

Alhambra
11 Schlager
Auf Zeitzahlung
GOLD-SILBER-PLATIN
Gottlieb
Gänsefedern
Glockwunschkarten
Wanderkarten

Deutscher Metallarbeiter-Verein
Berwaltungsjelle Berlin N. 54, Linienstr. 83-85
Außerordentl. Branchenversammlung
Wahlkörperversammlungen
Vertrauensleute der Maschinen-, Auto-, Motoren- und Reparaturflößer!

Deutscher Metallarbeiter-Verein
Berwaltungsjelle Berlin N. 54, Linienstr. 83-85
Außerordentl. Branchenversammlung
Wahlkörperversammlungen
Vertrauensleute der Maschinen-, Auto-, Motoren- und Reparaturflößer!

Dauerstellung
Achtung!
Homöopath.
Altmetalle
Behanntmachung
Juristischer Hilfsarbeiter
Nationalökonom
A. WINOKUROW
DIE SOZIALE FÜRSORGE IN SOWJET-RUSSLAND



